

## Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) der Aero-Coating GmbH, Wismar

Für alle Verkäufe, Lieferungen und Lohnveredelungsarbeiten der Aero-Coating GmbH ("ACW") gelten nur die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen ("Geschäftsbedingungen"), die der Besteller durch die Erteilung des Auftrages oder die Entgegennahme der Lieferung und/oder Leistung anerkennt. Entgegenstehende, abweichende und/oder ergänzende Geschäftsbedingungen des Bestellers finden keine Anwendung, auch wenn ACW diesen nicht ausdrücklich widerspricht.

Diese Geschäftsbedingungen gelten auch für alle zukünftigen Geschäfte mit dem Besteller.

### 1. Vertragsabschluss

(1) Die Angebote von Aero-Coating GmbH sind grundsätzlich freibleibend.

(2) Ein Vertrag kommt erst zustande, wenn die Bestellung von uns schriftlich bestätigt oder die Bearbeitung der Bestellung ohne gesonderte Bestätigung begonnen wurde. Vereinbarungen richten sich ausschließlich nach, soweit vorhanden, dem Inhalt der Auftragsbestätigung und nach diesen Geschäftsbedingungen. Mündliche Abreden oder Zusagen bedürfen ansonsten zu ihrer Wirksamkeit der schriftlichen Bestätigung durch vertretungsberechtigte Mitarbeiter von ACW.

(3) An allen Angebotsunterlagen wie auch an allen weiteren Unterlagen und Informationen, die dem Besteller zugänglich werden, behält sich ACW Eigentums-, Urheber- und gewerbliche Schutzrechte vor. Sie dürfen Dritten nicht zugänglich gemacht werden. Für einen solchen Fall behält sich ACW Schadensersatzansprüche vor.

(4) Der Besteller darf Rechte aus einem mit ihm abgeschlossenen Vertrag ohne vorherige schriftliche Zustimmung von ACW nicht auf Dritte übertragen. § 354a HGB bleibt hiervon unberührt.

### 2. Mitwirkungspflichten des Bestellers; Fristen und Termine

(1) Bei Lohnveredelungsarbeiten hat uns der Besteller unverzüglich in Kenntnis zu setzen, wenn ihm Umstände erkennbar werden, die eine Verzögerung der Anlieferung der zu veredelnden Teile befürchten lassen. Bei Nichteinhaltung von Anlieferterminen, wenn die zu veredelnden Teile zugesicherte Eigenschaften nicht aufweisen, der Besteller von ihm abgegebene Garantien verletzt oder wenn die zu veredelnden Teile nicht beherrschbare Rechtsmängel aufweisen, kann ACW ohne Fristsetzung vom Vertrag zurücktreten und/oder Schadensersatz wegen Nichterfüllung, Schlechtleistung oder nicht rechtzeitiger Erfüllung verlangen. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen.

(2) Bei der Lohnveredelung haben Anlieferungen durch den Besteller unter Angabe der vorgeschriebenen Daten und Kennzeichnungen zu erfolgen. Bei Nichtbeachtung ist ACW dazu berechtigt, die Annahme der Lieferung zu verweigern. Dies gilt auch für Lieferungen an einen von ACW als Empfänger bezeichneten Dritten.

(3) Teillieferungen können von ACW aus begründetem Anlass vorgenommen werden, sofern dies dem Besteller zumutbar ist.

(4) Die Lieferfrist beginnt mit dem Tag des Eingangs der zu bearbeitenden Teile. Die notwendige Klärung technischer Details verlängert gegebenenfalls die Lieferfrist. Im Übrigen sind Liefertermine und Lieferfristen nur dann verbindlich, wenn sie verbindlich vereinbart wurden und der Besteller ACW alle zur Ausführung der Leistungen erforderlichen Informationen und Unterlagen rechtzeitig mitteilt bzw. zur Verfügung gestellt und etwa vereinbarte Anzahlungen vereinbarungsgemäß gezahlt hat. Bei später erteilten Zusatz- oder Erweiterungsaufträgen verlängern bzw. verschieben sich die Lieferfristen und Liefertermine entsprechend.

Unvorhersehbare, unvermeidbare und/oder außerhalb des Einflussbereichs von ACW liegende und von ACW nicht zu vertretende Ereignisse wie höhere Gewalt, Krieg, Naturkatastrophen oder Arbeitskämpfe entbinden ACW für ihre Dauer von der Pflicht zur rechtzeitigen Lieferung bzw. Leistung. Liefer- und Leistungsfristen bzw. -termine verlängern bzw. verschieben sich um die Dauer der Störung; vom Eintritt der Störung wird der Besteller in angemessener Weise unterrichtet. Ist das Ende der Störung nicht absehbar oder dauert sie länger als zwei Monate, ist jede Partei berechtigt, schriftlich vom Vertrag zurückzutreten.

(5) Bei Liefergegenständen, die ACW nicht selbst herstellt, ist die richtige und rechtzeitige Selbstbelieferung vorbehalten.

(6) Sofern nichts anderweitig vereinbart ist, erfolgen Lieferungen ab Werk (EXW Incoterms 2010, Lukaswiese 8, D-23970 Wismar).

(7) Bei Annahmeverzug oder der Verletzung sonstiger Mitwirkungspflichten durch den Besteller ist ACW unbeschadet ihrer sonstigen Rechte berechtigt, den Liefergegenstand auf Gefahr und Kosten des Bestellers angemessen einzulagern oder nach den gesetzlichen Vorschriften vom Vertrag zurückzutreten.

(8) Verzögern sich die Lieferungen von ACW, ist der Besteller nur zum Rücktritt berechtigt, wenn ACW die Verzögerung zu vertreten hat und eine vom Besteller gesetzte angemessene Frist zur Lieferung erfolglos verstrichen ist.

### 3. Versand, Transportrisiko, Transportversicherung

(1) Soweit keine anderweitige Vereinbarung getroffen wurde, erfolgt der Versand auf einem angemessenen Versendungswege in der Anlieferverpackung.

(2) Die Gefahr geht (i) im Fall des Versendungskaufs mit der Übergabe des Liefergegenstandes an den von ACW beauftragten Frachtführer (oder die von ACW mit der Durchführung der Versendung beauftragten eigenen Leute), (ii) im Fall der Abholung durch den Besteller mit der Übergabe an den Besteller, und (iii) im Fall der Abholung durch vom Besteller beauftragte Dritte mit der Übergabe an diese auf den Besteller über. Kommt der Besteller in Annahmeverzug, so geht mit der Begründung des Annahmeverzugs die Gefahr auf den Besteller über. Verzögert sich im Fall der vereinbarten Abholung des Liefergegenstandes durch den Besteller oder durch die von ihm beauftragten Dritten die Übergabe aus vom Besteller zu vertretenden Gründen, so geht die Gefahr am Tage der Mitteilung der Versandbereitschaft des Liefergegenstandes auf den Besteller über.

(3) Auf Wunsch und Kosten des Bestellers wird die Sendung von ACW gegen Transportschäden versichert.

### 4. Preise, Zahlungsbedingungen

(1) Maßgeblich für den Preis sind die bestätigten Angebote oder die Preislisten der ACW GmbH. Bei Lohnveredelungsarbeiten kann eine endgültige Preisfestlegung ggfls. erst nach Bemusterung erfolgen. Alle Preise verstehen sich ab Werk, ausschließlich Verpackung, Versendung und der geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer. Versendung und Verpackung werden zusätzlich berechnet. Wechsel oder Schecks werden nur nach besonderer Vereinbarung und für ACW kosten- und spesenfrei erfüllungshalber angenommen. Der Besteller trägt die im Zusammenhang mit der Einführung des Liefergegenstandes etwa entstehenden öffentlichen Abgaben wie beispielsweise Zölle.

(2) Liegt der vereinbarte Liefertermin mehr als vier Monate nach Vertragsschluss und sind nach dem Vertragsschluss nicht vorhersehbare und von ACW nicht zu vertretende Kostensteigerungen im Hinblick auf den Liefergegenstand bei ACW eingetreten, so ist ACW nach billigem Ermessen zur Weitergabe der höheren Kosten durch entsprechende anteilige Erhöhung des vereinbarten Preises berechtigt.

(3) Im Rahmen von mit dem Besteller geschlossenen Dauerschuldverhältnissen, wie insbesondere langfristigen Bezugsverträgen, ist ACW berechtigt, ihre Preise jeweils zum 1. Januar eines Kalenderjahres insoweit angemessen zu erhöhen, als bei ACW im vorangegangenen Kalenderjahr Kostenerhöhungen im Hinblick auf den Liefergegenstand eingetreten sind. ACW wird den Besteller über die geplante Preiserhöhung spätestens acht Wochen vor deren Inkrafttreten schriftlich informieren.

(4) ACW ist berechtigt, für Teillieferungen im Sinne der Ziffer 2 (3) Teilrechnungen zu stellen.

(5) Jede Rechnung von ACW wird, sofern die Parteien nicht im Einzelfall etwas anderes vereinbart haben, innerhalb von 30 Tagen ab Zugang der Rechnung ohne Abzug zur Zahlung fällig; bei erfolglosem Ablauf dieser Frist tritt Verzug ein. Zahlungen des Bestellers gelten erst dann als erfolgt, wenn ACW über den Betrag verfügen kann.

(6) Wird ACW die Gefahr mangelnder Leistungsfähigkeit des Bestellers erkennbar, ist ACW berechtigt, noch ausstehende Lieferungen nur gegen Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung auszuführen. Sind die Vorauszahlungen oder Sicherheitsleistungen auch nach Ablauf einer angemessenen Nachfrist nicht erbracht, so kann ACW von einzelnen oder allen betroffenen Verträgen jeweils ganz oder teilweise zurücktreten. Die Geltendmachung weiterer Rechte bleibt ACW unbenommen.

### 5. Zahlungsverzug

(1) Im Falle des Zahlungsverzuges ist ACW berechtigt, Verzugszinsen in gesetzlicher Höhe zu verlangen. Die Geltendmachung eines weiteren Verzugschadens bleibt unberührt.

(2) Zur Aufrechnung ist der Besteller nur berechtigt, noch ausstehende Lieferungen, noch Gegenanspruch unbestritten, noch ausstehende Lieferungen nur gegen Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung auszuführen. Sind die Vorauszahlungen oder Sicherheitsleistungen auch nach Ablauf einer angemessenen Nachfrist nicht erbracht, so kann ACW von einzelnen oder allen betroffenen Verträgen jeweils ganz oder teilweise zurücktreten. Die Geltendmachung weiterer Rechte bleibt ACW unbenommen.

### 6. Eigentumsvorbehalt

(1) Die Liefergegenstände bleiben bis zur vollständigen Bezahlung sämtlicher Forderungen von ACW aus der Geschäftsverbindung mit dem Besteller das Eigentum von ACW. Bei laufender Rechnung gilt das vorbehaltene Eigentum zur Sicherung der ACW zustehenden Saldoforderung.

(2) Eine Veräußerung der unter Eigentumsvorbehalt stehenden Produkte ("Vorbehaltsprodukte") ist dem Besteller nur im ordnungsgemäßen Geschäftsverkehr gestattet. Der Besteller ist nicht berechtigt, die Vorbehaltsprodukte zu verpfänden, zur Sicherheit zu übereignen oder sonstige das Eigentum von ACW gefährdende Verfügungen zu treffen. Der Besteller tritt schon jetzt die Forderung aus der Weiterveräußerung an ACW ab; ACW nimmt diese Abtretung schon jetzt an. Veräußert der Besteller die Vorbehaltsprodukte zusammen mit anderen Waren, so gilt die Forderungsabtretung nur in Höhe des Teils vereinbart, der dem zwischen ACW und dem Besteller vereinbarten Preis zuzüglich einer Sicherheitsmarge von 10 % dieses Preises entspricht. Der Besteller ist widerruflich ermächtigt, die an ACW abgetretenen Forderungen treuhänderisch für ACW im eigenen Namen einzuziehen. ACW kann diese Ermächtigung sowie die Berechtigung zur Weiterveräußerung widerrufen, wenn der Besteller mit wesentlichen Verpflichtungen wie beispielsweise der Zahlung gegenüber ACW in Verzug ist; im Fall des Widerrufs ist ACW berechtigt, die Forderung selbst einzuziehen.

(3) Der Besteller wird ACW jederzeit alle gewünschten Informationen über die Vorbehaltsprodukte oder über Ansprüche, die hiernach an ACW abgetreten worden sind, erteilen. Zugriffe oder Ansprüche Dritter auf Vorbehaltsprodukte hat der Besteller ACW sofort und unter Übergabe der notwendigen Unterlagen anzuzeigen. Der Besteller wird zugleich den Dritten auf den Eigentumsvorbehalt von ACW hinweisen. Die Kosten einer Abwehr solcher Zugriffe und Ansprüche trägt der Besteller.

(4) Der Besteller ist verpflichtet, die Vorbehaltsprodukte für die Dauer des Eigentumsvorbehaltes sorgfältig zu behandeln.

(5) Übersteigt der realisierbare Wert der Sicherheiten die gesamten zu sichernden Forderungen von ACW um mehr als 10 %, so ist der Besteller berechtigt, insoweit Freigabe zu verlangen.

(6) Kommt der Besteller mit wesentlichen Verpflichtungen wie beispielsweise der Zahlung gegenüber ACW in Verzug und tritt ACW vom Vertrag zurück, so kann ACW unbeschadet sonstiger Rechte die Vorbehaltsprodukte herausverlangen und zwecks Befriedigung fälliger Forderungen gegen den Besteller anderweitig verwerten. In diesem Falle wird der Besteller ACW oder den Beauftragten von ACW sofort Zugang zu den Vorbehaltsprodukten gewähren und diese herausgeben.

(7) Bei Lieferungen in andere Rechtsordnungen, in denen die vorstehende Eigentumsvorbehaltsregelung nicht die gleiche Sicherungswirkung hat wie in Deutschland, wird der Besteller alles tun, um ACW unverzüglich entsprechende Sicherungsrechte zu bestellen. Der Besteller wird an allen Maßnahmen wie beispielsweise Registrierung, Publikation usw. mitwirken, die für die Wirksamkeit und Durchsetzbarkeit derartiger Sicherungsrechte notwendig und förderlich sind.

(8) Soweit ACW im Wege der Lohnveredelung Gegenstände des Bestellers beschichtet, steht ACW bis zur vollständigen Bezahlung des vereinbarten Werklohns ein Werkunternehmerpfandrecht gemäß § 647 BGB zu.

## 7. Mängelrüge

(1) Rechte des Bestellers wegen Mängeln des Liefergegenstandes setzen voraus, dass er den Liefergegenstand nach Ablieferung überprüft und ACW Mängel unverzüglich, spätestens jedoch zehn Tage nach Ablieferung, schriftlich mitteilt; verborgene Mängel müssen ACW unverzüglich nach ihrer Entdeckung schriftlich mitgeteilt werden.

(2) Bei jeder Mängelrüge steht ACW das Recht zur Besichtigung und Prüfung des beanstandeten Liefergegenstandes zu. Dafür wird der Besteller ACW die notwendige Zeit und Gelegenheit einräumen. ACW kann vom Besteller auch verlangen, dass er den beanstandeten Liefergegenstand an ACW auf eigene Kosten zurückschickt. Erweist sich eine Mängelrüge des Bestellers als unberechtigt und hat der Besteller dies vor Erhebung der Mängelrüge erkannt oder fahrlässig nicht erkannt, so ist er ACW zum Ersatz aller in diesem Zusammenhang entstandenen Schäden, z.B. Fahrt- oder Versandkosten, verpflichtet.

## 8. Gewährleistung

(1) Der Liefergegenstand weist bei Gefahrübergang die vereinbarte Beschaffenheit auf; sie bemisst sich ausschließlich nach den zwischen den Parteien schriftlich getroffenen konkreten Vereinbarungen über die Eigenschaften, Merkmale und Leistungscharakteristika des Liefergegenstandes.

(2) Angaben in Katalogen, Preislisten und sonstigem dem Besteller von ACW überlassenen Informationsmaterial sowie produktbeschreibende Angaben sind keinesfalls als Garantien für eine besondere Beschaffenheit des Liefergegenstandes zu verstehen; derartige Beschaffenheits- oder Haltbarkeits-Garantien müssen ausdrücklich schriftlich vereinbart werden.

(3) Mängel wird ACW nach eigener Wahl durch für den Besteller kostenlose Beseitigung des Mangels oder kostenlose Lieferung einer mangelfreien Sache (gemeinsam "Nacherfüllung") beseitigen.

Der Besteller wird ACW die für die Nacherfüllung notwendige angemessene Zeit und Gelegenheit einräumen.

(4) Von ACW ersetzte Teile sind ACW auf ihr Verlangen zurückzugewähren.

(5) Rechte des Bestellers wegen Mängeln sind insbesondere in den folgenden Fällen ausgeschlossen: (i) bei natürlicher Abnutzung oder (ii) wenn Schäden an den Liefergegenständen aus vom Besteller zu vertretenden Gründen eintreten, insbesondere aufgrund unsachgemäßer Verwendung oder fehlerhafter Behandlung (z.B. übermäßige Beanspruchung).

(6) Schlägt die Nacherfüllung fehl, ist sie dem Besteller unzumutbar oder hat ACW sie nach § 439 Abs.3 BGB verweigert, so kann der Besteller nach seiner Wahl nach den gesetzlichen Vorschriften vom Vertrag zurücktreten oder den Kaufpreis mindern und/oder Schadensersatz gemäß Ziffer 9 oder den Ersatz seiner vergeblichen Aufwendungen verlangen.

(7) Die Verjährungsfrist für die Rechte des Bestellers wegen Mängeln beträgt zwölf Monate beginnend mit der Ablieferung des Liefergegenstandes beim Besteller. Die Verjährungsbestimmungen des § 479 BGB bleiben unberührt. Für Schadensersatzansprüche des Bestellers aus anderen Gründen als Mängeln des Liefergegenstandes sowie hinsichtlich der Rechte des Bestellers bei arglistig verschwiegenen oder vorsätzlich verursachten Mängeln bleibt es bei den gesetzlichen Verjährungsfristen.

(8) Der Eingangswarewert und etwaige entgangene Gewinne von beigestellten Produkten werden durch ACW nicht versichert. Der Vertragspartner ist verpflichtet, sich in angemessener Höhe gegen Schäden an den von ihm beigestellten Produkten vor Gefahren der Beförderung und Lagerung zu versichern. Auf schriftliche Aufforderung hat der Vertragspartner der ACW den Versicherungsschutz innerhalb von zwei Wochen nach deren Zugang nachzuweisen. ACW übernimmt keine Haftung für eine ungenügende Versicherungsdeckung der beigestellten Produkte; ihre Haftung für Schäden an den beigestellten Produkten nach allgemeinen Grundsätzen (siehe dazu Ziffer 8 und 9) bleibt hiervon unberührt.

## 9. Haftungsbeschränkung, Schadensersatz

(1) ACW haftet nach den Bestimmungen des Produkthaftungsgesetzes oder etwaiger anderer zwingender gesetzlicher Haftungsvorschriften.

(2) Darüber hinaus haftet ACW uneingeschränkt für vorsätzlich oder grob fahrlässig durch ACW oder ihre gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen verursachte Schäden, allerdings jeweils nur nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen.

(3) Im Fall von einfacher Fahrlässigkeit haftet ACW für die Verletzung wesentlicher Vertragspflichten der Höhe nach begrenzt auf den bei Vertragsschluss typischerweise vorhersehbaren Schaden. ACW haftet im Fall von einfacher Fahrlässigkeit nicht für die Verletzung nicht wesentlicher Vertragspflichten. Wesentliche Vertragspflichten sind Rechte und Pflichten, deren Erfüllung die Durchführung des Vertrages erst ermöglichen und auf deren Einhaltung der Besteller regelmäßig vertraut bzw. vertrauen darf, die aus der Natur des zugrundeliegenden Vertrages folgen und die der Vertrag nach seinem Inhalt und Zweck gerade zu gewähren hat.

(4) Die Haftungsbeschränkungen dieser Ziffer 9 gelten nicht für: (i) Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung von ACW oder einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung der gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen von ACW beruhen, sowie (ii) wenn und soweit ACW eine Garantie übernommen hat.

(5) Der Besteller ist verpflichtet, angemessene Maßnahmen zur Schadensabwehr und Minderung zu treffen.

(6) Die Haftungsbeschränkungen dieser Ziffer 9 finden Anwendung auf alle Schadensersatzansprüche, gleich aus welchem Rechtsgrund, insbesondere auch für die Haftung wegen unerlaubter Handlung.

## 10. Produkthaftung

Veräußert der Besteller den Liefergegenstand, ob unverändert oder verändert, ob nach Verarbeitung, Umbildung, Verbindung, Vermischung oder Vermengung mit anderen Waren, so stellt er ACW im Innenverhältnis von Produkthaftungsansprüchen Dritter frei, wenn und soweit er für den die Haftung auslösenden Fehler auch im Innenverhältnis der Parteien verantwortlich ist.

## 11. Sicherheitserklärung

Lieferanten von ACW stellen sicher, dass Waren, die für ACW produziert, gelagert, befördert, an diese geliefert oder von ihr übernommen werden, an sicheren Betriebsstätten und an sicheren Umschlagorten produziert, gelagert, be- oder verarbeitet und verladen werden und dass diese Waren während der Produktion, Lagerung, Be- oder Verarbeitung, Verladung, und Beförderung vor unbefugten Zugriffen geschützt sind. Weiterhin stellen die Lieferanten sicher, dass das für die Produktion, Lagerung, Be- oder Verarbeitung, Verladung, Beförderung und Übernahme derartiger Waren eingesetzte Personal zuverlässig ist und dass Geschäftspartner, die im Lieferantenauftrag handeln, davon unterrichtet sind, dass sie ebenfalls Maßnahmen treffen müssen, um die oben genannte Lieferkette zu sichern.

## **12. Gesetzlicher Mindestlohn**

Die Auftragnehmer der ACW GmbH, die dem Geltungsbereich des deutschen Rechts unterliegen, bestätigen durch Auftragsannahme, dass sie und ggf. ihre Unterauftragnehmer im selben Geltungsbereich den gesetzlichen Mindestlohn zahlen.

## **13. Teilnichtigkeitsklausel**

Sollte eine Bestimmung dieser Geschäftsbedingungen unwirksam sein oder werden, so sollen hiervon die übrigen Bestimmungen dieser Geschäftsbedingungen unberührt bleiben. An die Stelle einer unwirksamen oder unwirksam gewordenen Bestimmung soll eine dem wirtschaftlichen und rechtlichen Sinn der unwirksamen oder unwirksam gewordenen Bestimmung entsprechende Regelung treten.

## **14. Schlussbestimmungen**

(1) Änderungen und Ergänzungen des Vertrages und/oder dieser Geschäftsbedingungen sowie Nebenabreden bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für eine Abänderung dieses Schriftformerfordernisses.

(2) Soweit nicht anders vereinbart, ist Erfüllungsort für die Lieferungen und Leistungen Wismar.

(3) Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen der Bundesrepublik Deutschland. Die Anwendung des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den Internationalen Warenkauf (CISG) ist ausgeschlossen.

(4) Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis der Parteien ist Wismar in Deutschland. ACW ist jedoch berechtigt, den Besteller an jedem anderen gesetzlichen Gerichtsstand zu verklagen.

Stand: August 2015

## General Terms and Conditions of Trade ("GTC") of Aero-Coating GmbH, Wismar

The following General Terms and Conditions ("Terms and Conditions"), which the customer acknowledges in issuing an order or accepting the delivery and/or service, have exclusive application to all sales, deliveries and contract processing work of Aero-Coating GmbH ("ACW"). Conflicting, deviating and/or supplemental terms and conditions of the customer have no application, even if ACW does not expressly contradict them.

These Terms and Conditions also apply to all future transactions with the customer.

### 1. Contract conclusion

(1) The offers of ACW are strictly non-binding.

(2) A contract comes into existence only when we have confirmed the order in writing or have begun to process the order without separate confirmation. Agreements exclusively follow the content of the order confirmation, if existing, and these Terms and Conditions. Otherwise, to be effective, oral agreements or commitments must be confirmed in writing by ACW employees with representational authority.

(3) ACW reserves proprietary rights, copyrights and industrial property rights in all offer documents and in all other documents and information that are made available to the customer. They may not be made available to third parties. ACW reserves the right to assert a claim for damages in such a case.

(4) The customer must have prior written consent from ACW before assigning to third parties rights under a contract it has entered into. Section 354a of the German Commercial Code (Handelsgesetzbuch-HGB) remains unaffected hereby.

### 2. Customer's cooperation obligations; periods and deadlines

(1) In the case of contract processing work, the customer must promptly notify us if the customer becomes aware of circumstances that cause the customer to be concerned that there will be a delay in delivering the parts to be processed. In case delivery dates are not met, the parts to be processed fail to exhibit the promised qualities, the customer breaches warranties it has given or the parts to be processed have irremediable defects of title, ACW may rescind the agreement without prior notice and/or demand damages for nonperformance, defective performance or non-timely performance. Otherwise, the legal provisions apply.

(2) In the case of contract processing, deliveries by the customer must be made with specification of the required data and labeling. In case of noncompliance, ACW is entitled to refuse to accept the delivery. This also applies to deliveries made to a third party designated by ACW as the recipient.

(3) ACW may make partial deliveries for good cause if it is reasonable for the customer.

(4) The delivery period begins on the day the parts to be processed are received. Necessary clarification of technical details extend the delivery period as appropriate. Apart from that, delivery dates and delivery periods are only binding if they were agreed to be binding and the customer has punctually communicated or provided to ACW all information and documentation required to execute the services and made any stipulated advance payments as agreed. In the case of subsequently placed additional or supplemental orders, the delivery periods and delivery dates are extended or postponed accordingly.

Events such as force majeure, war, natural catastrophes or labor disputes which are unforeseeable, unavoidable, and/or lie outside ACW's sphere of influence and are not attributable to ACW release ACW, while they continue, from the obligation to render on-time delivery or service. Delivery and service periods or deadlines are extended or postponed by the duration of the disturbance; the customer shall be informed in an appropriate manner of the occurrence of the disturbance. If the end of the disturbance cannot be foreseen or it lasts longer than two months, either party is entitled to rescind the agreement in writing.

(5) In the case of deliverables which ACW does not itself produce, ACW's obligations are subject to correct and timely delivery from its suppliers.

(6) Unless otherwise agreed, deliveries are made ex works (EXW Incoterms 2010, Lukaswiese 8, 23970 Wismar, Germany).

(7) In the event that the customer defaults in acceptance or breaches other cooperation obligations, ACW is entitled, without prejudice to its other rights, to store the deliverable appropriately at the risk and cost of the customer or to rescind the agreement in accordance with the legal provisions.

(8) If the deliveries from ACW are delayed, the customer is only entitled to rescission if the delay is attributable to ACW and a reasonable period for delivery set by the customer has elapsed without result.

### 3. Shipment, transportation risk, transportation insurance

(1) Unless otherwise agreed, shipment shall occur through an appropriate shipment method in standard packaging.

(2) Risk passes to the customer, (i) in the case of a sale involving delivery to a place other than the place of performance, upon handover of the deliverable to the carrier retained by ACW (or to ACW's own staff who have been charged with executing the shipment); (ii) in the case of collection by the customer, upon handover to the customer; and (iii) in the case of collection by third parties retained by the customer, upon handover to them. Should the customer default in acceptance, the risk passes to the customer upon establishment of the default in acceptance. If it has been agreed that the deliverable will be collected by the customer or by third parties that are retained by the customer and the handover is delayed for reasons attributable to the customer, risk passes to the customer on the day of notification that the deliverable is ready for shipment.

(3) Upon request by and at the cost of the customer, ACW shall insure the shipment against damage during transport.

### 4. Prices, payment terms

(1) Controlling for the price are the confirmed offers or the price lists of Aero-Coating GmbH. In the case of contract processing work, there may be a final setting of the price—if appropriate, not until after sampling. All prices are understood to be ex works, exclusive of packaging, shipping and the applicable statutory value-added tax. Shipping and packaging are charged in addition. Drafts or checks are accepted for processing only upon special agreement and free of cost and expense for ACW. The customer bears any public charges, such as customs duties, which arise in connection with importation of the deliverable.

(2) If the stipulated delivery date is more than four months after contract conclusion and if, after contract conclusion, ACW incurs unforeseeable cost increases with respect to the deliverable that are not attributable to ACW, ACW is entitled, in its reasonable discretion, to pass on the increased costs through a corresponding pro rata increase of the stipulated price.

(3) In the context of continuing obligations that have been entered into with the customer, such as long-term supply contracts in particular, ACW is entitled to reasonably increase its prices as of January 1 of each calendar year if it has incurred cost increases with respect to the deliverable in the preceding calendar year. ACW shall inform the customer in writing about the planned price increase no later than eight weeks before it takes effect.

(4) ACW is entitled to submit partial invoices for partial deliveries in terms of section 2 (3).

(5) If the parties have not made different arrangements in the individual case, each invoice from ACW is payable, without deduction, within thirty days of receipt of the invoice; default occurs if this period elapses without payment. Payments by the customer are not considered to have been made until ACW is able to dispose of the amount.

(6) If it is apparent to ACW that there is a risk that the customer lacks the ability to perform, ACW is entitled to effect still outstanding deliveries only against prepayment or upon provision of security. If the prepayments have not been made or the security has not been provided after the lapse of a reasonable grace period, ACW may rescind individual or all affected contracts, entirely or partially in each case. ACW remains free to assert further rights.

### 5. Default in payment

(1) In case of default in payment, ACW is entitled to demand default interest in the legal amount. The claiming of additional loss for default remains unaffected.

(2) The customer is entitled to make an offset only if the customer's counterclaim is undisputed, ready for decision or legally established. The customer is only authorized to assert a right of retention if the customer's counterclaim is founded on the same contract as the claim by ACW and is undisputed, ready for decision or legally established.

### 6. Retention of title

(1) The deliverables remain the property of ACW until complete payment of all receivables of ACW that arise from the business relationship with the customer. In the case of a current account, the retained ownership is treated as security for the balance due ACW.

(2) The customer is permitted to sell the products that are subject to retention of title ("Retained Products") only in the ordinary course of business. The customer is not authorized to pledge the Retained Products, to assign them as collateral or to make other dispositions that jeopardize the title of ACW. The customer forthwith assigns to ACW the amount receivable from the resale; ACW forthwith accepts such assignment. If the customer sells the Retained Products together with other goods, the assignment of the amount receivable is agreed to be only the part that equals the price agreed to

between ACW and the customer, plus a security margin of 10% of such price. The customer is revocably entitled to collect, in its own name as fiduciary for ACW, accounts receivable that have been assigned to ACW. ACW may revoke such empowerment as well as the authorization for resale if the customer is in default of material obligations, such as payment toward ACW; in the event of revocation, ACW is entitled to collect the amount receivable by itself.

(3) The customer shall furnish to ACW at all times all desired information about the Retained Products or about claims which have been assigned to ACW hereunder. The customer shall immediately notify ACW of third party seizures of or claims against Retained Products and deliver the necessary documents. The customer will at the same time point out the retention of title by ACW to the third parties. The customer shall bear the cost of defending such seizures and claims.

(4) The customer is obligated to treat the Retained Products carefully for the duration of the retention of title.

(5) If the realizable value of the collateral exceeds the entirety of the receivables to be secured by ACW by more than 10%, the customer is entitled to demand that it be released to that extent.

(6) If the customer comes into default with material obligations, such as payment to ACW, and ACW rescinds the agreement, ACW may reclaim the Retained Products without prejudice to other rights and exploit them otherwise for the purpose of satisfying claims against the customer that are due. In such case, the customer shall grant ACW or the agents of ACW immediate access to the Retained Products and surrender them.

(7) In the case of deliveries to other legal systems in which the above retention-of-title provision does not have the same securing effect as in Germany, the customer shall do everything needed to promptly create security interests for ACW. The customer shall cooperate with all measures, such as registration, publication, etc., which are necessary and beneficial for the effectiveness and enforceability of such security interests.

(8) If ACW coats the customer's articles by way of contract processing, ACW shall have a contractor's lien pursuant to § 647 of the German Civil Code (Bürgerliches Gesetzbuch-BGB) until the agreed fee has been fully paid.

## 7. Notice of defects

(1) The customer's rights regarding defects in the deliverable require the customer to examine the deliverable upon delivery and immediately notify ACW of defects in writing, but not later than ten days after delivery; latent defects must be reported to ACW in writing immediately upon their discovery.

(2) For each notice of defects, ACW has the right to inspect and examine the deliverable complained of. The customer shall grant ACW the necessary time and opportunity for this. ACW may also demand that the customer return the deliverable complained of to ACW at its own cost. If a notice of defects by the customer proves to be unfounded and if the customer recognized this or negligently failed to recognize this before submitting the notice of defects, the customer is obligated to reimburse ACW for all damages incurred in this regard, such as travel and shipping costs.

## 8. Warranty

(1) The deliverable shall have the agreed quality upon the passage of risk, which shall be assessed exclusively according to the specific stipulations on the properties, features and performance characteristics of the deliverable that have been agreed to between the parties in writing.

(2) Statements in catalogs, price lists and other informational material that ACW supplies to the customer, as well as statements describing the product, are in no manner to be understood as warranties of a special quality of the deliverable; such warranties of quality or durability must be expressly agreed to in writing.

(3) ACW shall eliminate defects by, at its own election, correcting them without cost to the customer or by delivering a flawless article without cost (together: "cure").

The customer shall grant ACW the necessary reasonable time and opportunity to effect the cure.

(4) Parts replaced by ACW are to be given back to ACW at its request.

(5) The customer's rights concerning defects are expressly excluded in the following cases: (i) in the case of natural wear and tear or (ii) if the deliverables are damaged for reasons which are attributable to the customer, especially due to inappropriate use or improper handling (e.g. excessive load).

(6) If the cure fails, is unacceptable to the customer or if ACW has refused to cure pursuant to § 439 (3) BGB, the customer may, at its election, rescind the agreement in accordance with legal provisions or reduce the purchase

price and/or demand damages pursuant to section 9 or reimbursement of its expenses that have been incurred in vain.

(7) The limitation period on the customer's rights for defects is twelve months, beginning with the delivery of the deliverable to the customer. The limitation of actions provisions of § 479 BGB remain unaffected. Statutory limitation periods control for the customer's damages claims that arise for other reasons than defects in the deliverable as well as with regard to fraudulently concealed or intentionally caused defects.

(8) ACW does not insure the value of incoming goods and any lost profits from products provided by the customer. The customer is obligated to insure itself in a reasonable amount against damage to the products it provides and against the risks of transportation and storage. If requested in writing, the customer shall provide proof of insurance coverage within two weeks of receipt of the request. ACW assumes no liability for inadequate insurance coverage for the customer-supplied products; its liability for damage to the customer-supplied products according to general principles (for this see sections 8 and 9) remains unaffected by this.

## 9. Limitation of liability, damages

(1) ACW's liability follows the provisions of the Product Liability Act or any other compulsory statutory liability provisions.

(2) In addition, ACW has unlimited liability for damage which is caused intentionally or through gross negligence by ACW or its legal representatives or agents, but only in accordance with the statutory provisions.

(3) In the case of ordinary negligence, ACW is liable for the breach of material contractual duties, the amount of which is limited to typically foreseeable losses at contract conclusion. In the case of ordinary negligence, ACW is not liable for the breach of nonmaterial contractual duties. Material contractual duties are rights and duties, the pursuance of which makes it possible to perform the agreement in the first place and upon whose observance the customer regularly relies or may rely, which follow from the nature of the underlying contract and which the contract must grant in accordance with its content and purpose.

(4) The limitations of liability in this section 9 do not apply to: (i) damages arising from injury to life, limb or health which are based on an intentional or negligent breach of duty by ACW or an intentional or negligent breach of duty by the legal representatives or agents of ACW, and (ii) if and to the extent to which ACW has provided a guarantee.

(5) The customer is obligated to undertake reasonable measures to prevent and mitigate loss.

(6) The limitations of liability in this section 9 apply to all damages claims that arise for any legal reason whatsoever and particularly to liability for tort.

## 10. Product liability

Should the customer sell the deliverable, regardless whether unmodified or modified, whether after processing, reshaping, combining, mingling or mixing with other goods, it shall, between the parties, indemnify ACW from product liability claims of third parties if and to the extent to which it is responsible for the defect or error that triggered the liability, also between the parties.

## 11. Security declaration

Suppliers of ACW guarantee that goods which are produced, stored, transported for, delivered to or accepted by ACW are produced, stored, processed or handled and loaded at secure production sites and at secure transshipment sites and that these goods are protected from unauthorized access during production, storage, processing or handling, loading and transporting. The suppliers further guarantee that the personnel employed for the production, storage, processing or handling, loading, transporting and acceptance of such goods are reliable and that business associates who contract as suppliers are informed that they must likewise adopt measures to secure the aforementioned supply chain.

## 12. Minimum wage clause

By confirmation of order, all contractors of ACW, which are subject to German law, and if applicable, also their subcontractors in the same area of application, acknowledge payment of the statutory minimum wage.

## 13. Severability clause

Should a provision of these Terms and Conditions be or become invalid, the remaining provisions of these Terms and Conditions shall remain unaffected by this. A provision that is or has become invalid shall be replaced by a provision that comes closest to the economic and legal spirit of the provision that is or has become invalid.

## 14. Final provisions

(1) Amendments and supplements to the agreement and/or these Terms and Conditions, as well as side agreements, must be in written form. This also applies to a modification of this requirement of a written form.

(2) Unless otherwise agreed, the place of performance for the deliveries and services is Wismar.

(3) The legal provisions of the Federal Republic of Germany apply. Application of the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) is excluded.

(4) The exclusive judicial venue for all disputes arising from or in connection with the contractual relationship of the parties is Wismar. However, ACW is entitled to bring an action against the customer at any other legal judicial venue.

Version: August 2015